



Sortenversuch Lupine am Standort LFS Edelhof 2006

Inhaltsverzeichnis

Versuchsziel	1
Methode	1
Kulturführung.....	1
Versuchsergebnis – Tabellenteil.....	2
Versuchsergebnis – Abbildung.....	2

Versuchsziel

Erhebung der Anbaueignung von Lupine für die spezifischen Bedingungen des Niederösterreichischen Waldviertels, Raum Zwettl. Lupine könnte, durch in den letzten Jahren stärkere Züchtungstätigkeit, in ihrem Anbauumfang erweitert werden, da auch Märkte gegeben sind.

Methode

Blockanlage in Kleinparzellen mit 3 Wiederholungen.

Kulturführung

- Anbau am 21.4.2006 mit 100 Körnern/m² nach Vorfrucht Winterweizen
- Pflanzenernährung:
 - Keine Düngung
- Bestandespflege:
 - Unkrautbekämpfung mit 5l/ha Stomp SC am 27.4.2006 im Voraufschlag
 - Ungrasbekämpfung (Quecke) mit Fusilade max am 22.5.2006 im Stadium 25 der Lupine
- Ernte am 18.8.2006

Versuchsergebnis – Tabellenteil

Sorte	Zulassung	Blütenfarbe: B = blau	Feuchte %	Blühbeginn	Standfestigkeit	Abreife	Prozent vom Versuchs $\bar{\varnothing}$		Prozent	
							Ertrag		Rohprotein	
Bei Linien in Wertprüfung: Bezeichnung VS			2006	Bonitur aus 2006 (1) erwünschte Ausprägung (9) unerwünschte Ausprägung			2006	mehrj.	2006	mehrj.
Boltensia	Ö	B	17,1	4	2	5	113	98	33,7	35,2
Borlu	Ö	B	16,4	3	2	4	97	---	32,6	---
Boruta	Ö	B	16,2	5	2	4	103	---	31,7	---
Boregine	EU	B	16,7	5	2	4	91	97	32,0	32,9
Vitabor	EU	B	16,8	4	2	4	89	96	32,5	34,3
Bora	EU	B	15,9	3	2	4	104	---	31,2	---

Die Grenzdifferenz $GD_{5\%}$ beträgt 30% vom Versuchsdurchschnitt, der bei 2.300 kg/ha liegt. In Anbetracht der hohen Grenzdifferenz sollte dieser Versuch nicht veröffentlicht werden, er zeigt jedoch das Ertragspotenzial dieser Kulturart unter schlechten Umweltbedingungen auf. Eine Aussage zu Sortenunterschieden kann aber gemacht werden.

Versuchsergebnis – Abbildung

